Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.
gemeinnütziger Tierschutzverein
Geschäftsstelle: Auf der Geest 4, 21435 Stelle, Telefon und Fax: (04174) 5181
E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de – Internet: www.agfan.org

Wer hat das Schwein zur Sau gemacht?

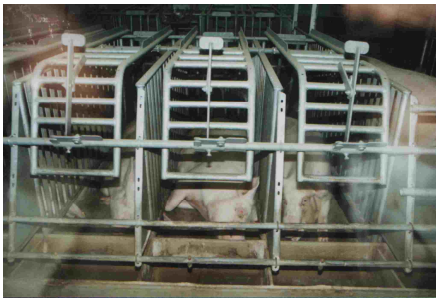
Das ist die moderne, angeblich „tiergerechte“ Schweinehaltung:
Zuchtsauen vegetieren während ihrer 2 ½ jährigen Nutzungsdauer während jeder Trächtigkeit zweimal vier Wochen in Kastenständen, in denen sie zwischen Eisengitterstäben eingepfercht nur liegen und stehen, aber sich nicht umdrehen und auch nicht fortbewegen können.
Kreislaufschwäche und Probleme mit den Gelenken sind die Folge der so erzwungenen Bewegungslosigkeit!
Ferkel werden nicht selten bereits nach drei Wochen von den Muttertieren getrennt.
Ohne Betäubung werden folgende Eingriffe an ihnen vorgenommen:

- Wenige Tage nach ihrer Geburt werden ihnen die Schwänze gekürzt, damit sie sich nicht in Ermangelung geeigneten Beschäftigungsmaterials aus Langeweile gegenseitig anfressen.
- Die Eckzähne werden gekürzt … in Deutschland ist „nur“ das Abschleifen gestattet.
- Die Eberferkel werden kastriert, indem ihnen die Hoden herausgezogen und abgeschnitten werden.

Mastschweine und Ferkel vegetieren in Ställen ohne Einstreu auf Böden aus Gitterrosten und Betonspaltenböden, unter denen das Gemisch aus ihrem Kot und Urin (die „Gülle“) für schrecklichen Gestank sorgt. Dies führt zu starken Reizungen der Atemwegsorgane. Durch diese Vorschädigung kommt es oft zu Entzündungen der Atemwege, insbesondere der Lungen, die dadurch „verfleischen“, weshalb nach der Schlachtung bis zu 50% der Lungen „verworfen“ werden müssen, also nicht einmal mehr als Tierfutter geeignet sind! … aber das Fleisch, das Sie kaufen und essen, soll unbedenklich sein!

Wir fragen Tierärzte, Lebensmittelaufsichtsämter, Fachberater und Wissenschaftler:
„Warum schweigen Sie zur tierfeindlichen Schweinehaltung?“
Wir fragen Sie als Verbraucher:
Warum lassen Sie sich von den Vertretern der Landwirtschaft, dem Handel und der Werbung mit Schönrederei, idyllischen Bildern, Unwahrheiten, ja zum Teil sogar gezielten Lügen hinters Licht führen?

Bitte unterstützen Sie unsere Aufklärungsarbeit:
1. Ändern Sie Ihr Kauf- und Konsumverhalten. Essen Sie nur Fleisch und Fleischprodukte aus artgerechter „Neuland“-Haltung oder im Hinblick auf den Umweltschutz besser noch aus ökologischer Haltung!
2. Helfen Sie uns bei unserer Arbeit durch Spenden, die von der Steuer absetzbar sind! (Konto siehe unten)


Sauen in Kastenständen

Sau mit Ferkeln in der Abferkelbucht

Mastschweine (Aufn. mit Blitzlicht)

© AGfaN e.V. - Stand Juni 2018

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. (AGfaN), gemeinnütziger und besonders förderungswürdiger Tierschutzverein (Amtsgericht Hamburg, VR 17390). Mitgliedsbeiträge und Spenden sind gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hamburg Nord vom 31.03.2014 von der Steuer absetzbar (Steuernummer 17/401/08502). Bankverbindung: Sparkasse Harburg-Buxtehude IBAN: DE45 2075 0000 0013 0949 58